

## Bronze für Reto Kern

**An den Europameisterschaften vom 5. bis 7. Mai 1995 in der finnischen Hauptstadt Helsinki errang der Weinfelder Reto Kern seine erste Medaille auf EKV-Ebene und setzte einer insgesamt guten Schweizer Leistung die Krone auf.**

Die 1995er Delegation präsentierte sich wie folgt: Dominique Sigillo (Nationalcoach), Ronald Horisberger, Vincent Longagna, Daniel Rimann, Michael Baumann, Didier Cretton, Reto Kern, Patrick Sprecher bei den Kumite-Männern, sowie Sonja Löffler, Andrea Zurfluh, Birgit Schlickelmann bei den Kumite-Frauen.

Selektioniert war auch Sandro Petrillo, welcher jedoch infolge einer Handverletzung kurzfristig absagen musste. Schweizermeister Roger Gestach musste aus beruflichen Gründen passen.

Als Schiedsrichter kamen Tommaso Mini, Rudi Seiler und Christian Barthélémy mit, als Begleiter Roland Zolliker (Delegationsleiter) sowie Piero Lüthold und Gabriel Rimann.

Es sei vorweggenommen: Der Bieler Dominique Sigillo meisterte seine Aufgabe als Coach ausgezeichnet. Ruhig, kompetent und bestimmt betreute er die einzelnen Kämpfer vor, während und nach den Kämpfen. Als langjähriger erfolgreicher Kämpfer wäre Sigillo sicher eine Option als Coach für die internationalen Anlässe.

Bereits am Montag, am 1. Mai 1995, trafen Christian Barthélémy und Rudi Seiler in Helsinki ein, um den Kampfrichterlehrgang zu absolvieren. Tommaso Mini, seit der WM 94 in Malaysia nun auch WKF-Judge, kam zwei Tage später, am Mittwochnachmittag, zusammen mit der Mannschaft an, während Zentralpräsident Roland Zolliker am Abend zur Delegation stiess.

Logiert wurde im offiziellen EM-Hotel, dem „Grand Marina“, einem schönen, grossen Hotel in einem der interessantesten Teile Helsinkis, auf Katajanokka, direkt am Meer. Im Angebot: ein Selbstbedienungs-Café, ein Boulevard-Bistro mit Bar, das Speiserestaurant „Baltic Room“ sowie der Nachtclub „Marina“.

Die Finnen boten in allen Bereichen – angefangen von der Wahl der Halle, der Musik beim Einlaufen der Finalisten, über die medizinische Betreuung, bis hin zum Pressecenter – eine Top-Leistung, eine Organisation, welche diesem bedeutenden Anlass gerecht wurde.

Generell ist zu bemerken, dass das Niveau in vielen Kategorien nach wie vor Weltklasse ist. Die Europameisterschaften sind – neben den zweijährlich ausgetragenen Weltmeisterschaften – wohl das bestdotierte Turnier der Welt.

### **Männer Team-Kumite (Kern, Sprecher, Longagna, Baumann, Cretton)**

Gegen das Team aus Kroatien startete die Schweiz hervorragend. Reto Kern bezwang seinen Gegner mit 6:4 und Patrick Sprecher gewann mit 1:0. Nachdem jedoch Vincent Longagna den dritten Kampf durch Aufgabe (technischer K.O./Solarplexus) verlor, konnten sich auch Michael Baumann (0:4) und Didier Cretton (0:1) nicht durchsetzen. Das Schweizer Team verlor gegen einen Gegner, der durchaus in Reichweite war. Nach der EM-Bronze 1994 somit ein unerwartet frühes Ausscheiden. Da die Kroaten gegen Holland 1:2 verloren, gab es auch keine Trostrundenteilnahme.

Überragender Europameister wurde Weltmeister Frankreich, welcher England mit 4:1 im Halbfinale bezwang. Die Bronzemedailen gingen an Finnland (3:2 gegen Holland) und Spanien (3:0) gegen Schweden.

### **Frauen Team-Kumite (Schlickelmann, Löffler, Zurfluh)**

In der ersten Runde traf das Frauenteam auf Mazedonien. Den Schweizerinnen gelang ein sehr guter Start: Birgit Schlickelmann gewann ihren Kampf mit 6:4; ein Remis von 5:5 erzielte Sonja Löffler, und Andrea Zurfluh punktete souverän mit 6:0.

In der zweiten Runde trafen die Drei auf Italien. Andrea und Birgit verloren ihren Kampf, während Sonja erneut ein Unentschieden erzielte. Da auch Italien den Final verpasste, bedeutete die Niederlage gleichzeitig das Aus für unser Frauenteam.

### **Ronald Horisberger (Kumite Männer bis 60 kg)**

Eine hervorragende Leistung zeigte „Oldie“ Ronald Horisberger. Die beiden ersten Kämpfe gewann der Langenthaler souverän mit 6:0 und 3:0; den dritten Kampf verlor er gegen den nachmaligen Europameister Dovy aus Frankreich mit 0:2, während er den Kampf um den Einzug ins kleine Finale mit einem klaren Schiedsrichterentscheid nach einem 0:0 schaffte. Im Kampf um den 3. Rang unterlag Horisberger dem spanischen Top-Kämpfer Luque mit 0:4 und erreichte so den ausgezeichneten 5. Schlussrang.

### **Vincent Longagna (Kumite Männer bis 65 kg)**

Nach seinem technischen K.O. im Team-Kumite musste Vincent Longagna reglementgemäss im Einzelkampf passen.

### **Daniel Rimann (Kumite Männer bis 70 kg)**

Daniel Rimann gewann zunächst gegen Marneros (Zypern) mit 6:2, unterlag dann aber gegen den nachmaligen Vize-Europameister Mohseni (Schweden) mit 0:6. Die erste Begegnung in der Hoffnungsrunde gewann er gegen Gentile aus Wales mit 3:1. Nach der 0:6 Niederlage gegen den Türken Soyhen belegte er den guten 7. Schlussrang.

### **Michael Baumann (Kumite Männer bis 75 kg)**

Michael Baumann unterlag in der ersten Runde gegen den Griechen Papadopoulos mit 1:2. Da der Grieche in der nächsten Runde dem Bosnier Drakovac mit 1:4 unterlag, bedeutete dies das frühe Aus für den Lenzburger.

### **Didier Cretton (Kumite Männer bis 80 kg)**

Didier Cretton unterlag in der ersten Runde dem nachmaligen Vize-Europameister Peeters aus Belgien mit 0:2. In der Hoffnungsrunde scheiterte er an Goncalves aus Portugal mit 0:1.

### **Reto Kern** **(Kumite Männer über 80 kg)**

Nach seinem 7. Platz an der WM in Malaysia sowie seinen hervorragenden Stil-Resultaten (Europacupsieger im Wado-Kai und Shotokan) durfte sich der Weinfelder Wado-Karateka einige Chancen in Helsinki ausrechnen. Der Fujimura-Cupsieger 1994 erfüllte denn auch die in ihn gesetzten Erwartungen. In der ersten Runde schlug er den Slowaken Sarabon mit 6:0, in der zweiten Runde den Dänen Nielson ebenso mit 6:0, ehe er in der dritten Begegnung von Vize-Weltmeister und Europameister Idrizi aus Kroatien mit 4:6 gestoppt wurde. Zwei herrliche Ura-Mawashi-Geri des Weltklassemanes aus dem Balkan führten zu dessen Sieg. Bis auf diese beiden Supertechniken des Kroaten war Kern absolut ebenbürtig.

Da Idrizi erwartungsgemäss das Finale erreichte, sicherte sich Kern mit einem 6:1 über den Belgier Kamps den Einzug ins kleine Finale. In einem spannenden Fight besiegte er den Norweger Sorken mit 5:4 (reguläre Kampfzeit 4:4) und sicherte sich seine erste Einzelmedaille auf absolutem Weltniveau.

Mit dem realisierten 3. Rang qualifizierte sich Kern gleichzeitig für den im Oktober stattfindenden Weltcup in Frankfurt. Dann wird der willensstarke Weinfelder als „abverdienender“ Leutnant wieder in Weiss (statt in Grün) die Farben der Schweiz vertreten. Reto Kern ist ein gutes Beispiel dafür, wie man in jungen Jahren auf allen drei Gebieten (Sport, Beruf und Militär) Top-Leistungen erbringen kann.

### **Patrick Sprecher** **(Kumite Männer Open)**

In der offenen Kategorie unterlag Patrick Sprecher (durch Schiedsrichterentscheid) nach einem 2:2 in der regulären Kampfzeit. Da sein Gegner in der nächsten Runde ausschied, blieb dem Basler die Hoffnungsrunde verwehrt.

### **Sonja Löffler** **(Kumite Frauen bis 53 kg)**

Sonja Löffler unterlag in der ersten Runde der Russin Prikazhikova mit 0:4. Die Russin kämpfte sich anschliessend bis ins kleine Finale durch.

### **Andrea Zurfluh** **(Kumite Frauen über 60 kg)**

Andrea Zurfluh ging in der ersten Runde schnell gegen die Engländerin Francis mit 3:0 in Führung, musste dann jedoch noch einige Gegenpunkte einstecken und verlor schliesslich mit 3:5. Da die Engländerin in der zweiten Runde der Französin Fiste mit 1:4 unterlag, blieb der Schweizerin die Teilnahme am Hoffnungslauf verwehrt.

### **Birgit Schlickelmann** **(Kumite Frauen Open)**

Birgit Schlickelmann gewann ihren ersten Kampf mit 6:1, im zweiten unterlag sie jedoch mit 3:6.

## Die Schiedsrichter

Tommaso Mini kann auf eine erfreuliche EM zurückblicken. In den Vorkämpfen als einer der fünf Mattenchefs eingesetzt, konnte er einige Finals (Kumite/Kata) als Hauptkampfrichter werten. Der NSK-Chef zählt heute zu den Top-Schiedsrichtern in Europa.

Rudi Seiler war noch einmal EM-Eckschiedsrichter, dürfte aber 1996 ebenfalls in die Referee-Kategorie aufrücken. Christian Barthélémy behielt – wie so viele andere Schiedsrichter-Kandidaten mit ihm – seinen Beobachterstatus bei.

Lieber Dominique, lieber Ronald

Wir möchten Euch für die tolle Unterstützung in Helsinki danken. Ihr habt gezeigt, wie man mit einer positiven Einstellung und einfachen Mitteln ein gutes Umfeld schaffen kann. Wir wussten zu jeder Zeit, wo wir wann sein mussten, waren über den Ablauf informiert, und auf der Kampffläche hatten wir immer die optimale Betreuung.

Das Superresultat von Reto Kern ist natürlich in erster Linie seinem eigenen Umfeld zuzuschreiben. Trotzdem hat sicher – vor allem im kleinen Finale – die Coaching-Leistung von Dominique das ihre zum Erfolg beigetragen.

Euer Einsatz war echt toll, und Stimmung und Motivation bei uns sind besser denn je! Wir hoffen, dass Dominique sich entscheidet, weiter mit uns zu arbeiten, und danken euch beiden.

*Die SKV-Nationalmannschaft*

Quelle: Karate-Do Juni 2/95  
Autor: Roland Zolliker  
Ausgewählt/nacherfasst: Roland Zolliker, Juli 2005